Berichte aus den Bundesländern

OBERÖSTERREICH

Untersuchung der Funktionsfähigkeit der Fischwanderhilfe Abwinden-Asten

Im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und im Rahmen des LIFE+ Projektes »Netzwerk Donau« wurde beim Donaukraftwerk Abwinden-Asten eine Fischwanderhilfe (FWH) errichtet. Die dafür notwendigen Bauarbeiten wurden Großteils bereits im Jahr 2019 umgesetzt. Nach Verzögerungen bei der Baufertigstellung wurde die FWH im Herbst 2020 geflutet. Die FWH Abwinden-Asten wurde als naturnaher, ca. 5 km langer Bach am rechten Donauufer ausgeführt und entspricht vom Bautyp her einem Umgehungsgerinne (*Abb. 1*).

Das Einlaufbauwerk ist gleichzeitig der Ausstieg der Fischwanderhilfe und befindet sich im Stauraum des Kraftwerks Abwinden-Asten, etwas flussauf des Ausees. Die Einmündung in die Donau erfolgt ca. 700 m flussab des Kraftwerks Abwinden-Asten (*Abb. 2*). Das Mitterwasser ist über einen Beckenpass mit der Fischwanderhilfe Abwinden-Asten verbunden, wobei etwa 100

Abb. 1. *Die FWH wurde als naturnahes Gerinne ausgeführt.* © Fischer

Abb. 2. *Der Einstiegsbereich der FWH befindet sich etwa 700 m flussab des KW Abwinden-Asten* © Fischer

bis 200 l/s ins Mitterwasser abgegeben werden. Generell wird die Fischwanderhilfe bei Niederwasserführung der Donau mit etwa 4 m^3/s dotiert, wobei die Dotation bei höherer Donauwasserführung bis zu 9 m^3/s betragen kann.

Die Errichtung der FWH Abwinden-Asten ist Teil des donauweiten LIFE+ Projektes »Netzwerk Donau« und erfolgte durch den Kraftwerksbetreiber VERBUND AG. Zusätzlich wurde das Projekt von der Europäischen Union, vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, dem Land Oberösterreich und vom oberösterreichischen Landesfischereiverband finanziell gefördert.

Seit 15. März 2021 bis zum 31. Oktober 2021, sowie von 1. April 2022 bis 30. Juni 2022 wird die neu errichtete Fischwanderhilfe (FWH) beim Donaukraftwerk Abwinden-Asten mittels Reusenmonitoring vom Büro blattfisch e. U. untersucht. Dabei werden alle in die FWH einwandernden Fische mittels einer Reuse im Bereich des Einstiegs gefangen (*Abb. 3*). Im Zuge der Untersuchung werden die Reusen mindestens einmal täglich, bei Bedarf auch öfter geleert. Die gefangenen Fische werden auf Artniveau bestimmt, vermessen und dann umgehend flussauf der Reuse in die FWH zurückgesetzt.

Abb. 3. Reuse und Fischwehr im unteren Abschnitt der FWH © Fischer

Alle gefangenen Fische ab einer Gesamtlänge von 100 mm werden zudem mit sogenannten PIT-Tags (Transponder in Glasphiolen) markiert (*Abb. 4*), die mittels Injektionsnadel in die Bauchhöhle injiziert werden. Für die Erfassung der Wanderbewegungen wurden mehrere Antennenstationen im Einstiegs- und Ausstiegsbereich der FWH installiert, welche die Passage der markierten Fische im Zuge der Migration aufzeichnen. Dies ermöglicht Rückschlüsse hinsichtlich der Durchwanderbarkeit der FWH für diverse Fischarten und Altersstadien.

Abb. 4. PIT-Tag der Firma Biomark © www.biomark.com

Gesetzt den Fall, dass markierte Fische von Angelfischern gefangen und für den Verzehr entnommen werden, wird der PIT-Tag einfach mit den Innereien des Fisches entfernt und stellt somit für den Verzehrer des Fisches keine Gefahr dar. Sollten Sie aber in einem markierten Fisch einen PIT-Tag finden, bitten wir Sie, diesen, inklusive Fangort und Datum, sowie Angaben zur Körperlänge, an das Büro blattfisch e. U., Gabelsbergerstraße 7, 4600 Wels zurückzuschicken. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zu dieser Untersuchung.

Die Unkosten für Porto und Versand werden Ihnen natürlich abgegolten.

DI Andreas Fischer, blattfisch e.U.

Abb. 5. Projektteam des Büros blattfisch e. U. © Fischer

Fischzucht Rhönforelle
GmbH & Co. KG | Rendelmühle
36129 Gersfeld | Deutschland
Tel. +49 (0) 66 54/91 92 20
Fax +49 (0) 66 54/82 77 | www.fisch-gross.de

Wir liefern unter anderem nach Österreich:
Sterlet und orig. **Störe, Aalrutten, Elritzen, Nasen, Hechte, Zander** vorgestreckt sowie
Glasaale (April – Mai) & **Farmaale** (Mai – Sept.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Berichte aus den Bundesländern 167-168